

**Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Krummen, SP) vom 19. Januar 2006:
Hochwasserschutz Aare Bern: Gezielte Kiesentnahmen sind auch zwischen Schwellenmätteli und Felsenau dringend notwendig; Abschreibung**

Am 23. März 2006 hat der Stadtrat die folgende Motion erheblich erklärt:

In der Fraktionserklärung zur Vorlage „Kiesentnahme im Schwellenmätteli“ – im Stadtrat behandelt am 24.11.2005 – wies unsere Fraktion darauf hin, dass auch zwischen Schwellenmätteli und Felsenau ausgebaggert werden müsse.

Bei der Orientierung der vom Hochwasser betroffenen Bevölkerung am 12.12.2005 in der Dampfzentrale wurde erklärt, dass bei den kurzfristigen Massnahmen nur eine Kiesentnahme im Schwellenmätteli und in der Felsenau vorgesehen sei.

Jedes Mal, wenn in den letzten Jahren die Matte überschwemmt wurde, waren auch Liegenschaften unterhalb der Untertorbrücke bedroht und überschwemmt. So auch städtische Liegenschaften: Kindertagesstätte Altenberg, Turnhalle Altenberg und Baurechtspartellen.

Dass zum Schutz dieser Liegenschaften kurzfristig nichts getan werden soll, ist für die Betroffenen und für die Werterhaltung der städt. Gebäude unverständlich.

Es liegt in der logischen Überlegung, dass kurzfristig zur Senkung des Hochwasserspiegels der Aare nur der Abbau von Geschiebeebänken zur Vergrösserung des Abflussvolumens etwas beitragen kann.

Die Gebäude an der Aare wurden nicht unüberlegt in den letzten Jahren gebaut: Sie stammen meist aus dem 17.-19. oder frühen 20. Jahrhundert. Ob nun Ablagerungen allein oder die Zunahme der Hochwassermenge für die Überschwemmungen mitverantwortlich seien:

In der gegenwärtigen Situation muss im städtischen Gebiet der Schutz der Betroffenen vorrangig sein, städtisches Eigentum geschützt und der Pflicht der Schadenabwendung nachgekommen werden.

Der Gemeinderat wird darum beauftragt:

- von den kantonalen Stellen gezielte Kiesentnahmen in der Aare auch zwischen Schwellenmätteli und Felsenau bewilligen zu lassen.
- dem Stadtrat eine Kreditvorlage zu diesen Ausbaggerungen zu unterbreiten.

Bern, 19. Januar 2006

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Krummen, SP), Sarah Kämpf, Gisela Vollmer, Ursula Marti, Raymond Antiker, Stefan Jordi, Giovanna Battagliero, Miriam Schwarz, Beat Zobrist, Thomas Göttin, Claudia Kuster, Annette Lehmann, Liselotte Lüscher, Rolf Schuler, Margrith Beyeler-Graf, Andreas Flückiger, Ruedi Keller, Christof Berger

Bericht des Gemeinderats

Die Stadt Bern hat im Sommer 2006 beim Kanton Bern eine Voranfrage betreffend Wasserbaubewilligung für eine als Übergangslösung gedachte linksufrige Kiesentnahme zwischen Untertorbrücke und Altenbergsteg (Aare km 29.750 – 30.400) eingereicht. Der Kanton hat

daraufhin eine Bewilligung der Sohlenabtiefung unterhalb der Untertorbrücke für den Abschnitt Untertorbrücke bis Münsterbauhütte (Aare km 29.750 – 30.025) erteilt. Eine Sohlenabtiefung weiter flussabwärts wurde vom Kanton dagegen als wenig effizient beurteilt (ungünstiges Kosten-Nutzen-Verhältnis). Im Weiteren bestehen im Bereich unterhalb des Punkts Aare km 30.025 wichtige, schützenswerte Laichgebiete.

Aufgrund dieser Sachlage hat der Gemeinderat am 15. November 2006 einen Ausführungskredit von Fr. 195 000.00 für punktuelle Kiesentnahmen im Bereich Untertorbrücke abwärts gesprochen. Eine Stadtratsvorlage – wie in der Motion gefordert – hat sich indessen erübrigt. Mit den Ausbaggerungen wurde Anfang Februar 2007 begonnen. Innert anderthalb Monaten wurden in der Folge rund 6 600 Kubikmeter Kies entnommen.

Der Gemeinderat ist der Ansicht, damit die Forderungen der Motion erfüllt zu haben.

Auswirkungen auf die Finanzen der Stadt Bern

Die Umsetzung der mit der Motion geforderten Kiesentnahmen hat zu Kosten in der Höhe von Fr. 195 000.00 geführt.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Krummen, SP) vom 19. Januar 2006: Hochwasserschutz Aare Bern: Gezielte Kiesentnahmen sind auch zwischen Schwellenmätteli und Felsenau dringend notwendig, abzuschreiben.

Bern, 26. Februar 2008

Der Gemeinderat